

ÖZIV und BSV Kärnten

Klagenfurt am Wörthersee, am 24.08.2023

Sichere Straßen für alle Fußgänger!

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Dr. Kaiser,

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Gruber,

Sehr geehrter Herr Landesrat Mag. Schuschnig,

als Interessensvertretungen der Menschen mit Behinderung in Kärnten fordern wir Sie auf, alles zu unternehmen, um die Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger in unserem Land zu gewährleisten!

Aktueller Anlass ist der Umbau von 2 Straßenkreuzungen auf der B100 in Spittal/Drau. Zwei stark frequentierte Kreuzungen, die bisher mit Ampeln geregelt wurden, werden gegen zwei Kreisverkehre ohne Zebrasteifen ausgetauscht. Wir fragen Sie - warum?

In Zeiten wo über 30 km/h innerstädtisch und Verkehrsberuhigungen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer diskutiert wird, bauen sie geschützte Kreuzungen zum Nachteil von Fußgängern und Radfahrern um.

Die besagten Kreuzungen werden täglich von 14.500 – 15.500 Fahrzeugen frequentiert – davon 4 % LKW's. Weiters müssen täglich 1.500 Fußgänger die B100 überqueren. Eine Volksschule befindet sich in unmittelbarer Nähe, ebenso eine Behinderteneinrichtung, das Krankenhaus und Amtsgebäude.

Eine gesicherte Straßenquerung ist nur mit einem barrierefreien Ampelsystem gewährleistet. Auch eine Nachrüstung der Kreisverkehre mit Zebrastreifen bedeutet Gefahrenpotential für die Fußgänger.

Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit, Hörbehinderung oder Gehbehinderung sind auf barrierefreie Ampelsysteme angewiesen. Viele ältere Menschen sind ängstlich im Straßenverkehr und fühlen sich nur sicher, wenn Kreuzungen ampelgeregelt werden. Vor allem sind wir es unseren Kindern schuldig, dass wir sie vor unaufmerksamen und rücksichtslosen Autofahrern schützen!

Es verwundert uns auch, dass es für die beiden Kreisverkehre keine straßenrechtliche Bewilligung gibt. Wer übernimmt hier die Verantwortung, wenn es zu Unfällen kommt?

Es geht nicht an, dass solche Projekte Schule machen und geschützte Kreuzungen derart umgebaut werden. Der Straßenverkehr nimmt zu, mit Elektrofahrzeugen kommt eine neue Gefahr auf die Straße (sie sind akustisch kaum wahrnehmbar) – schützen Sie die Fußgänger vor den Gefahren. Fußgänger haben keine Knautschzone, sie sind auf den Schutz der Straßenerhalter angewiesen.

Wir wissen Ihren Einsatz und Ihre gute und wertvolle Arbeit für Kärnten zu schätzen. Auch in dieser Angelegenheit sind wir guter Dinge, dass Sie eine positive Lösung – sichere Straßen für alle Fußgängerinnen und Fußgänger – finden werden.

Präsident
ÖZIV Kärnten

Landesorganisationsobmann
BSV Kärnten